

Moderne Lehrmethoden und Lernmittel in ausländischen Streitkräften

Autor(en): **Wetter, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **147 (1981)**

Heft 3: **Moderne Lehrmethoden und Lernmittel in Streitkräften**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-53653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Moderne Lehrmethoden und Lernmittel in ausländischen Streitkräften



Einleitung

Divisionär zD Ernst Wetter

Der Wandel, der sich in der Gesellschaft dauernd vollzieht, greift auch auf die Streitkräfte über. Da Armeen an sich konservativ sind, werden die **Vollzugsschritte** – besonders in Führung und Ausbildung – verspätet eingeleitet und langsamer verwirklicht. Dies im Gegensatz zum technischen Rüstungsstand. Kurze Ausbildungszeiten und hohe Technizität der Waffensysteme verlangen aber gebieterisch moderne Lehrmethoden und Lernmittel. Diese sind denn auch jetzt vorhanden und nehmen weiterhin zu.

Was in anderen als in den Schweizerischen Streitkräften geplant und bereits eingeführt ist, mögen die nachfolgenden Beiträge illustrieren. Sie ermöglichen zugleich einen vagen Vergleich oder zumindest eine **Standortbestimmung** zu unseren Bemühungen. Den Autoren war es freigestellt, über ein oder mehrere Simulationsmittel oder allgemein über moderne Lernmittel und Lehrmethoden ihrer Streitkräfte zu schreiben. Gerne hätten wir noch mehr ausländische Armeen dargestellt gewünscht, doch trafen die angeforderten Manuskripte nicht ein. Aber auch so wird ersichtlich, dass in den westlichen Streitkräften enorme Anstrengungen unternommen worden sind, die Ausbildung effizienter zu gestalten.

Wie überall, geht es darum, Kader und Mannschaft für den Kampf möglichst wirkungsnah zu schulen. Es beginnt mit der Ausbildung einzelner an Waffen und Geräten und führt bis zur vielschichtigen Zusammenarbeit von Gruppen und Verbänden. Die Mittel dazu sind audiovisuelle Unterrichtsmedien, Simulatoren, Lernmaschinen, Computer. Der Einsatz dieser Mittel ist **von Land zu Land verschieden**, sei es in Bezug auf Art oder Intensität. Aber der Trend ist unverkennbar: man möchte noch mehr moderne Ausbildungshilfen.

Unverkennbar ist auch der **Stand der Ausbildungshilfen**: sie gleichen sich. Man könnte beinahe schreiben, das «technische Gehirn» sei international. Neue didaktische Erkenntnisse und Systeme werden sehr schnell weltweit gestreut. Es ist nur eine Frage des Wollens und Könnens in der Verwirklichung. Dies geht auch deutlich im Beitrag über die Sowjetunion hervor.

Es fehlt auch nicht an **Mahnungen über die Nachteile** moderner Lernmittel und Lehrmethoden. Schon Marcus Tullius Cicero (106 bis 43 v. Chr.) hatte geschrieben: «Die Autorität des Lehrers schadet oft denen, die lernen wollen». Der Simulator ist in diesem Sinne eine Lehr-Autorität, wes-

halb seine Verwendung die notwendigen menschlichen Beziehungen zwischen Lehrer und Ausbilder belastet. Moderne Ausbildungshilfen sind daher immer nur zweckgebundene Mittel. Sie können wohl zur Leistungssteigerung verhelfen, andererseits vermögen sie die reale Umwelt in einem Kriegsgeschehen und die Persönlichkeit des Führers nicht darzustellen.

Die **grossen Vorteile** moderner Ausbildungshilfen und -methoden erleiden jedoch durch diese Mahnungen keine Abschwächung. Sie sind in der heutigen und künftigen Aus- und Weiterbildung nicht mehr wegzudenken.

Sonderausgaben ASMZ

«Moderne Lehrmethoden und Lernmittel»

Die vorliegende Sonderausgabe Nr. 3/81, die sich dem Hauptthema «Moderne Lehrmethoden und Lernmittel» widmet, kann zum Preis von Fr. 5.– (inkl. Versandkosten) bestellt werden bei: Huber & Co., Presseverlag, CH-8500 Frauenfeld.

«Menschenführung im Militär»

Dieser Sonderdruck der ASMZ erscheint der grossen Nachfrage wegen bereits in 4. Auflage! Die Leitsätze der «Menschenführung im Militär» eignen sich besonders in OS und UOS. Bezug von 1 bis 20 Ex. je Fr. 1.20, über 20 Ex. je Fr. 1.–, bei Huber & Co. AG, Presseverlag, 8500 Frauenfeld.

«Bericht über Stand und Ausbau der materiellen Verteidigungsbereitschaft der Armee»

Dieser Bericht des Generalstabschefs, als Sonderheft der ASMZ Juli/August 1980 der ASMZ beigelegt, wurde ebenfalls neu gedruckt, da er von verschiedenen Seiten, vor allem als Dokumentation im Truppen-Informationen-Dienst, gewünscht wird. Bezug bei Huber & Co. AG, Presseverlag, 8500 Frauenfeld. Einzelexemplare bis 9 Stück je Fr. 1.50, 10 bis 99 Stück je Fr. 1.20, ab 100 Stück je Fr. 1.–.